

lichsten, wo über Rechtschaffenheit, Treue und Ehrlichkeit gegründete Ueberzeugung vorhanden, der Pacht abgeschlossen werden kann. Oppitz, am 9. November 1805.

Da die Pachtzeit des Hofes zum Nieder-Hasenberg, nebst denen für jetzt darzu geschlagenen Stadtfeldern, mit Walpurgis 1806 zu Ende gehet, so wird, zur künftigen Verpachtung desselben oder, in wie fern ein annehmlicher Käufer sich findet, zur öffentlichen und freywilligen Versteigerung desselben nächstkünftiger Zwanzigster December d. J. anberaumt; als an welchem Tage sich Kauflustige oder Pachtliebhaber in dem Gerichtskretscham zu Radgendorf früh um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und nach Befinden des sofortigen Abschlusses sich zu gewärtigen haben. Die nähern Bedingungen sind bey dem Endesunterzeichnetem Gerichts-Directore zu erfahren, und ist hierbey zu bemerken, daß die Dienste der Bauern und Gärtner zu Radgendorf von Michaelis 1806 an, wiederum darzu geschlagen werden sollen, auch nach Befinden vor Eintritt des Termins, bey annehmlichen Geboten, abgeschlossen werden kann. Sign. Radgendorf, den 28. October 1805.

Hochadelich von Rißlingische Gerichten und

deren bestallter Director Adv. Immanuel August Fürchtegott Becker.

Eine auf 2 Stock ganz neu erbaute an der Dresdner Landstraße, am sogenannten Schwarzwasser gelegene Schmiede, worzu ein Rühengarten nebst einem Grase-Fleck und etwas Obst-Bäumen gehört, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Wer Lust hat solche zu kaufen, kann sich bey dem Hrn. Oberamts-Advokat Lehnic auf der Wendischengasse melden.

Daß wegen Concurrenz verschiedener auswärtigen Käufer der zum freywilligen Verkauf der  $\frac{1}{2}$  Stunde von Cobau gelegenen, aus 3 Mahlgängen, einer Delstampfe und Schneidemühle bestehenden Mahlmühle zu Georgewiß, zum 19. Novbr. festgesetzt gewesenem Licitationstermin verlängert und der 30. d. Mon. zum Licitations- und resp. Adjudications-Termin festgesetzt worden ist, wird hiermit jedem Kauflustigen bekannt gemacht; auch zugleich bemerkt, daß der Anschlag dieser Mühle und die übrigen Kaufbedingungen zu ersehen sind bey dem Adv. Carl Heinsius in Budissin.

In der Fischergasse ist das Haus No. 505. mit 4 Stuben und 9 Kammern, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bey Andreas Paulisch unterm Schlosse melden.

Ein in gutem Zustand erhaltenes Haus auf dem Burglehn allhier, in welchem 13 heizbare Stuben, feuerfeste Gewölber, Wagenschuppen und auf 6 Pferde Stallung befindlich, soll aus freyer Hand verkauft werden. Die Bedingungen sind zu erfragen bey dem Steuereinnehmer Hrn. Jannasch in der Heringsgasse No. 97., auch kann mit ihm der Kauf abgeschlossen werden.

Ein wohlgelegnes Haus ohnweit dem Markte in Bischofswerda, eine Hestell- und Rademacher-Werkstelle, mit Handwerkszeug und allerley Nutzholz, stehet aus freyer Hand mit, auch ohne demselben, zu verkaufen. Nähere Nachricht hiervon giebt der Weißbecker Schulze auf der Badergasse in Bischofswerda.

Mit Auszahlung der Gewinne 7ter Klasse, der von Ihre Kurf. Durchl. zu Sachsen zum Besten der allgemeinen Armen-, Waisen- und Zuchthäuser gnädigst angeordneten 35ten Lotterie, wird den 29. November d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentl. Frist von dem in den Listen bestimmten Zahlungstermin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Hauptexpedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Originallooses schriftlich zu melden. Hiernächst wird erinnert, daß nach dem 10ten §. des unterm 3. Aug. 1804 ausgegebenen Plans dieser Lotterie, alle Gewinne, welche bey Ablauf eines halben Jahres von dem letzten Ziehungstage einer jeden Klasse an gerechnet, und in Rücksicht dieser letzten Klasse vor dem 30. April 1806 bey dem Collecteur, von welchem das Loos erkauf worden, nicht abgefordert sind, der Lotterie-Kasse anheim fallen, und zum Besten der allgemeinen Armen-, Waisen- und Zuchthäuser verwendet werden sollen. Uebrigens sind zur 1sten Klasse gnädigst angeordneter Sechs und Drenzigster Lotterie, deren Ziehung den 13. Januar 1806 festgesetzt ist, Plans gratis und Loose für 2 Thlr. 2 Gr. mit Inbegriff des Aufgeldes in den zeitherigen Collectionen zu haben. Da endlich bey endesunterzeichneter Haupt-Expedition von verschiedenen Hauptcollectionen wiederholte Nachfrage nach mehrern Loosen zu ihren Debit geschehen ist; so werden diejenigen Collectionen, welche nach Bezahlung der Gewinne der jetztgezogenen 7ten Klasse gegenwärtiger 35ten